



Merkblatt

Bidding für Gaststudierende auf Bachelor- und Master-Stufe

Inhalt

1. Das Wichtigste zuerst
2. Elemente der Bidding-Applikation
3. Kurse wählen (bitten)
4. Zuteilung der Kurse nach dem Tiefstpreisprinzip
5. Auswertungen zum Bidding

1. Das Wichtigste zuerst

1.1. Definition des Biddings

Das Bidding [bid = (An-)Gebot] ist das elektronische Kurszuteilungsverfahren der Universität St. Gallen. Die Studierenden können darin pro Semester prioritär mit einem Punktesystem ihr Interesse mittels Gebot für gewünschte Kurse abgeben. Die Interessen werden pro Kurs nach absteigenden Intensitäten berücksichtigt; wo dies nicht möglich ist, gilt das Zufallsprinzip.

Die Kurszuteilung via Bidding stellt die Voraussetzung für den Kursbesuch, für die Prüfungsanmeldung sowie für die Einbuchung der Leistung dar. Nicht massgebend sind Absprachen mit Dozierenden sowie Einschreibungen auf Veranstaltungen in der Lernplattform (StudyNet).

1.2. Voraussetzungen für das Bidding

Freemover Gaststudierende:

Grundsätzlich wird das Bidding nur jenen Studierenden freigeschaltet, welche ihre Semesterrechnung bezahlt haben. Berücksichtigen Sie die Verarbeitungsdauer des öffentlichen Zahlungsverkehrs, welche fünf bis zehn Arbeitstage in Anspruch nehmen kann.

Alle Gaststudierenden mit Ausnahme der Freemover sind von den HSG Semestergebühren befreit und haben automatisch Zugriff auf das HSG Bidding.

1.3. Ablauf des Biddings

Das Bidding für Gaststudierende wird in **drei Hauptrunden und fünf Wartelistenrunden** abgewickelt. Für das Bidding stehen Gaststudierenden **1000 Punkte** zur Verfügung. Nicht verwendete Punkte sind nicht übertragbar auf folgende Semester. Nach jeder Biddingrunde erfolgt eine Zuteilung. Die Punkte, welche auf nicht-zugeweilte Kurse gesetzt wurden, werden für die nächste Runde wieder freigegeben.

Es gibt keine Vorrunde für Gaststudierende

Die Hauptrunden - Die erste Hauptrunde dauert sechs Tage, die zweite fünf Tage und die dritte nur noch drei Tage. Das Bidding der Hauptrunde endet Ende der letzten Woche vor Semesterbeginn.

Die Warteliste - Nach der letzten Hauptrunde wird eine Warteliste freigeschaltet, welche fünfzehn Tage geöffnet bleibt. Die Studierenden können sich auf die Warteliste eines Kurses eintragen ohne Biddingpunkte setzen zu müssen. Meldet sich ein Studierender vom Kurs ab, wird der freigewordene Platz nach dem Zufallsprinzip vergeben. Auch die Warteliste wird in fünf Runden abgewickelt, nach jeder dieser Runden folgt eine Zuteilung der verfügbaren Plätze.

Die Kontingente der HSG-Studierenden und der Gast-Studierenden werden während der Warteliste-Runden zusammengeführt. Das bedeutet, dass ungenutzte Plätze des jeweils anderen Kontingents in der Warteliste freigegeben werden und dann der Zufall bestimmt, welche der Interessenten in der Warteliste diese freien Plätze zugeteilt erhalten.

- Bei den freien Plätzen des Gast-Kontingents geschieht dies unlimitiert, d.h. es stehen alle freien Plätze des Gast-Kontingents auch den HSG-Studierenden zur Zuteilung zur Verfügung.
- Bei den freien Plätzen des HSG-Kontingents passiert dies limitiert. Da die Dozierenden hier eine dezentrale Prüfung anbieten müssen, und somit den Aufwand beschränken können müssen, kann nicht das gesamte Potential an noch freien Plätzen des HSG-Kontingents zur Verfügung gestellt werden. Daher wird von den Dozierenden oder Administrativen Leitern der Programme für jeden Kurs neu ein Maximal-Gast-Kontingent definiert, bis zu welchem Gaststudierende in der Warteliste auch von den freien Plätzen des HSG-Kontingents profitieren können.

Wer sich in die Warteliste für einen Kurs einträgt, erhält diesen nicht mit Sicherheit. Nur wenn ein Platz freigegeben wird und man durch das Zufallsprinzip begünstigt wird, erhält man einen Platz im gewünschten Kurs. Es muss zwingend kontrolliert werden, ob der Kursplatz auch zugeteilt wurde. Wichtig: Den Kursplatz hat man nur dann erhalten, wenn er im Bidding als "zugeteilt" ausgewiesen wird. Wenn man sich für einen Kurs eingetragen hat, ihn aber nicht zugeteilt erhalten hat, muss man in der nächsten Runde erneut für den Kurs bidden. Beachten Sie, dass alle Zuteilungen bis zur abschliessenden Bereinigung (vgl. unten) provisorisch sind.



Der **Zeitpunkt der Bid-Abgabe innerhalb einer Runde ist nicht entscheidend**; alle Studierenden haben die gleichen Chancen. **In welcher Runde gebiddet wird, hat allerdings einen grossen Einfluss** auf die Chancen, einen Kurs zu erhalten. Es empfiehlt sich deshalb, bereits in der ersten Runde sämtliche verfügbaren Punkte zu setzen.

Gesamthaft ist die Anzahl an belegbaren Kursen auf 40 ECTS je Semester beschränkt. Es liegt in der Verantwortung der Studierenden, ihr Bidding auf diese Anzahl zu beschränken. Stichhaltig begründete Gesuche für ein grösseres Kontingent müssen bis spätestens Ende der letzten Hauptrunde schriftlich per E-Mail bei Student Mobility eingereicht werden. Liegt kein bewilligter Antrag vor und wurde das Bidding bis 7 Tage nach Ablauf der letzten Wartelistenrunde nicht selbstständig bereinigt, werden die zugeteilten Kurse unwiderruflich ausgebiddet bis zur Mindest- Semesterleistung von 16 ECTS. Das Ausbidding erfolgt nach der Reihenfolge der zuletzt zugeteilten Kurse. Diese können nicht absolviert werden.



Der **Bidding-Zeitplan** ist auf der HSG Website im [StudentWeb](#) einsehbar. Zum einloggen sind Anmeldenummer und Passwort nötig (jenes, welches Sie nach Erhalt des Aufnahmebriefes zum Gastsemester per E-Mail zugeschickt erhalten haben).

1.4. Veranstaltungssprache bedingt Prüfungssprache

Manche Kurse werden sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch angeboten. Im Bidding kann gewählt werden, in welcher Sprache der Kurs absolviert werden soll. Hiermit wird gleichzeitig die Prüfungssprache gewählt, die analog die Kurssprache ist. Ein Wechsel der Prüfungssprache zu einem späteren Zeitpunkt ist nicht mehr möglich.

1.5. Fair Play

Studierende, die einen Kurs zugeteilt bekommen haben, diesen aber nicht besuchen und sich nicht während der Wartelisten-Runden abmelden, verhalten sich unfair gegenüber den Mitstudierenden, den Dozierenden und der Universität. Bereitgestellte Ressourcen werden nicht genutzt, Dozierende halten Vorlesungen in halb leeren Hörsälen und motivierte Studierende bekommen nicht die Chance, gewünschte Kurse zu besuchen. Aus diesen Gründen wird von den Studierenden erwartet, dass sie sich für Kurse, die sie nicht besuchen werden, rechtzeitig wieder abmelden.

1.6. Absage von Kursen

Zeichnet sich ab, dass die Nachfrage für eine Veranstaltung sehr gering ist, kann die Universität diese Veranstaltung kurzfristig aus dem Angebot streichen. Den betroffenen Studierenden wird ein entsprechender Ersatzkurs angeboten. Über eine Absage eines Kurses entscheidet der Studiensekretär.

1.7. Bidding und Prüfungsanmeldung

Kurse mit zentralen Prüfungen

Das Bidding und eine erfolgreiche Kurszuteilung gelten bei Kursen mit zentralen Prüfungen noch nicht als Prüfungsanmeldung. Studierende, die sich während der Anmeldephase nicht zu den zentralen Prüfungen anmelden, können diese nicht antreten

Ausnahme: Für Incoming Gaststudierende besteht die Möglichkeit Kurse mit zentralen Prüfungen während der Vorlesungszeit dezentral abzulegen. Dazu ist eine vorherige Vereinbarung mit dem

Dozierenden zu Semesterbeginn notwendig. Bei dezentraler Prüfungsablegung ist keine Anmeldung via Compass erforderlich.

Gaststudierende, **welche zwei Semester** an der Universität St.Gallen verbringen, müssen die Prüfungen des ersten Semesters gemäss Angabe im Kurs-/Prüfungsmerkblatt ablegen. Wenn im Kurs-/Prüfungsmerkblatt eine zentrale Prüfung vermerkt ist, ist eine dezentrale Prüfung nur möglich, falls der Dozierende einverstanden ist.

Kurse mit dezentralen Prüfungen

Bei Kursen mit dezentralen Prüfungen berechtigt das Bidding mit erfolgreicher Kurszuteilung zum Prüfungsantritt und eine Anmeldung muss hierfür während der Prüfungsanmeldephase nicht vorgenommen werden.

1.8. Überschneidungsfreie Stunden- und Prüfungsplanung

Im Bidding ist es möglich, auf zeitgleich stattfindende Kurse zu bidden und diese zugeteilt zu bekommen. Dabei ist allerdings zu beachten, dass der Terminplan der Prüfungen auf dem Stundenplan der Veranstaltungen im Semester basiert. Dies bedeutet, dass sich die dezentralen bzw. zentralen Prüfungstermine für Kurse, die sich terminlich im Stundenplan überschneiden, mit grösster Wahrscheinlichkeit ebenfalls überschneiden werden. Es liegt in der Verantwortung der Studierenden, nur für Kurse zu bidden, die sich terminlich nicht überschneiden. Eine individuelle Prüfung mit den Dozierenden zu vereinbaren oder die Prüfung im Nachholtermin zu schreiben ist nicht erlaubt.

2. Elemente der Bidding-Applikation

Das Bidding ist im [Compass](#) zu finden. Loggen Sie sich mit Passwort und Benutzernamen ein, welche Sie nach Erhalt des Aufnahmebriefes zum Gastsemester per E-Mail zugeschickt erhalten haben. Wählen Sie das Menü „Bidding“. Danach erscheint Folgendes:

2.1. Bildschirmaufbau

Im Kopfbereich sind die verschiedenen Filter- und Suchfunktionalitäten zu finden. Rechts ist die Legende für den Detailbereich. Im Detailbereich sind die Veranstaltungen gemäss oben definierter Filter mit ECTS-Credits, Veranstaltungssprache, Funktionalität (An- und Abmelden), Status und Informationslink sichtbar.

Screenshot BA-/MA-Bidding

2.2. Struktur der Kursliste

Die im Detailbereich angezeigten Veranstaltungen sind mit Zwischentiteln so strukturiert, wie es der Studienplan vorgibt. In der obersten Strukturebene sind dies das Fachstudium (mit Pflichtbereich, Pflichtwahlbereich und dem Wahlbereich oder unabhängigen Wahlbereich) sowie das Kontextstudium.



Für diejenigen Fächer, zu denen auch Übungen und/oder Selbststudium-Veranstaltungen gehören, werden in der Kursliste nur die Übungsgruppen aufgelistet. Die dazugehörige Vorlesung wird bei der Zuteilung automatisch mitzuteilt.

Übersicht Kursnummerierung









Herbstsemester

3,xxx	Bachelorkurse
5,xxx	Bachelorkurse
7,xxx	Masterkurse
9,xxx	Masterkurse

Frühjahrssemester

4,xxx	Bachelorkurse
6,xxx	Bachelorkurse
8,xxx	Masterkurse

2.3. Legende

Bidding / Warteliste - Legende	
	Kurs- Informationen
	Kurs hinzufügen!
	Kurs entfernen!
	Kurs in Warteliste aufnehmen!
SBV	Kurs mit speziellem Bewerbungsverfahren
gewählt	Kurs wurde ohne Punkte gewählt bzw. in Warteliste aufgenommen
voll	Sämtliche Plätze sind belegt
	Kurs wurde zugeteilt
	Punktezahl ändern
(X/Y Pl.)	X = freie Plätze / Y = Total Plätze
	Leistung bereits abgelegt
	Leistung bereits indirekt über eine gleichwertige Leistung abgelegt



Wenn der Kurs gewählt ist, ist er noch nicht zugeteilt!

3. Kurse wählen (bidding)

	Kurs- Informationen Course information
	Kurs hinzufügen Add course
	Kurs entfernen Remove course
	Kurs in Warteliste aufnehmen Place course on waiting list

Legende Buttons

3.1. Button

Mit diesem Button können die Kurse gewählt werden. Es gibt Kurse, die mittels Punkteinsatz gewählt werden können und andere, die frei wählbar sind (ohne Punkte). Grundsätzlich trifft die zweite Möglichkeit auf jene Fächer zu, für die kein Bidding Kontingent angegeben wurde. Sofern keine Mindestpunktzahl für einen Kurs festgelegt wurde, kann im Bidding auf die Veranstaltung null Punkte gesetzt werden. Dadurch entsteht natürlich kein Anspruch auf einen Platz in der gewählten Veranstaltung

Wenn Sie einer bestimmten Gruppe in einer Veranstaltung (z.B. die Übungsgruppen zu einer Vorlesung) zugeteilt werden möchten, müssten Sie regulär mittels entsprechend hoher Punktzahl bidden, um einen Vorteil gegenüber anderen Studierenden zu erhalten. Wenn Sie lediglich die zufällige Zuteilung zu irgendeiner der Gruppen versuchen zu beeinflussen, so können auf alle Gruppen 0 Punkte gesetzt werden. Mit 0 Punkten funktioniert dies natürlich nur, wenn nicht mehr Studierende als das Kontingent angibt, mehr als 0 Punkte gebiddet haben.

Daraus ergibt sich auch, dass es in den Übungsgruppen zu Pflichtfächern keine automatische Zuteilung in eine andere als eine der ausgewählten Gruppen gibt. Wird zum Beispiel auf vier (von acht) Gruppen gebiddet (mit 0 oder mehr Punkten) und aufgrund der gesetzten Punkte keine Zuteilung in eine dieser vier Gruppen erreicht, findet keine automatische Einteilung in eine andere Gruppe statt. Es muss in einer weiteren Bidding-Runde nochmals auf andere Gruppen gesetzt werden. Um die Chancen einer Zuteilung in irgendeine Übungsgruppe zu erhöhen, empfiehlt es sich auf alle Übungsgruppen einer Veranstaltung 0 oder mehr Punkte zu setzen.

3.2. Button

Mit diesem Button kann einerseits die Auswahl bei frei wählbaren Kursen oder die gesetzten Punkte gelöscht werden. Andererseits können bereits zugeteilte Kurse wieder abgemeldet werden. Die dadurch frei gewordenen Punkte werden in der aktuellen Runde wieder verfügbar. Eine Kursabmeldung ist definitiv und kann nicht mehr rückgängig gemacht werden. Es ist jedoch möglich, in einer nächsten Bidding-Runde wieder auf einen Kurs zu setzen, von dem man sich abgemeldet hat.



Bitte beachten Sie, dass die HSG Verwaltung keine Korrekturen Ihrer Eingaben vornimmt. Auch keine Umteilungen in andere Gruppen. Sie handeln eigenverantwortlich. Wenn Sie sich von einem Kurs abmelden, sollten Sie sich sicher sein, dass Sie dies wirklich möchten.

3.3. Button

Dieser Button führt zum entsprechenden Kursmerkblatt mit Kursinformationen. Sollten Angaben fehlen, wenden Sie sich bitte direkt an die verantwortlichen Dozierenden.

Kursmerkblätter finden Sie auch im StudentWeb unter dem Punkt Stundenplan.

3.4. Mindestpunktzahl

Auf Kurse, welche in keinem Programm zum Pflichtangebot gehören, wird eine Mindestpunktzahl festgelegt. Dieses beträgt in der ersten Hauptrunde 60, in der zweiten 30 und in der dritten Hauptrunde 0 Punkte. Damit sollen Bids verhindert werden, welche nur aus geringem Interesse oder wegen "Hortens" getätigt werden (und dann die Kurse nicht besucht werden - No-Show-Problematik). Ausnahmen: Bei Kursen mit unbegrenztem Kontingent (= im Bidding ist keine Platzzahl ersichtlich und kein Vermerk SBV). Auch in den Wartelistenrunden müssen keine Punkte gesetzt werden.

3.5. Volle Kurse

Kurse mit Status "voll" sind ausgebucht. Nun kann es aber sein, dass sich Studierende wieder von einem Kurs abmelden und dadurch einen Platz freigeben. Das heisst, dass Kurse mit der Bezeichnung "voll" im Verlauf einer Bidding-Runde plötzlich nicht mehr ausgebucht sind und dann wieder für das Bidding offen stehen. Es empfiehlt sich daher, gegen Ende einer Runde nochmals die gewünschten Kurse zu überprüfen. Während der Warteliste ist es deshalb von Vorteil den gewünschten Kurs zu wählen, auch wenn angezeigt wird, dass momentan kein Platz frei ist.

Wenn nach Bidding-Ende der Kurs als voll bezeichnet wird, in der Veranstaltung selber aber noch Plätze frei zu sein scheinen, kann NICHT mit den Dozierenden eine Teilnahme vereinbart werden. Es ist lediglich die Zuteilung über das Bidding für eine Prüfungsanmeldung relevant.

Wenn kurz nach einer Zuteilung ein Kurs nicht voll ist, Sie aber trotz Ihres Gebotes nicht dem Kurs zugeteilt wurden, liegt das nicht daran, dass die Zuteilung nicht funktioniert hat, sondern, dass sich sofort nach der Zuteilung wieder jemand von dem Kurs abgemeldet hat.

3.6. Spezielles Bewerbungsverfahren (SBV)

Dieses Verfahren wird von den Dozierenden gewählt, wenn die Rahmenbedingungen für die Zuteilung auf diesen Kurs nicht denen des Biddings entsprechen (z.B. Zeitpunkt und Kriterien der Zuteilung). Man erkennt das spezielle Bewerbungsverfahren am Kürzel "SBV". In diesem Fall kann der Kurs nicht über das Bidding ausgewählt werden. Es sind die Anweisungen im Kursmerkblatt zu befolgen.

4. Zuteilung der Kurse nach dem Tiefstpreisprinzip

Durch das Bidden geben die Studierenden ihre Interessen und deren Intensitäten auf die gewünschten Kurse bekannt. Nach Ablauf jeder Biddingrunde teilt das System die Kurse anhand dieser beiden Informationen automatisch zu: Beginnend mit der höchsten gesetzten Punktzahl (Intensität) teilt das System solange und in absteigender Punktereihenfolge Studierende auf eine Veranstaltung ein, wie Plätze verfügbar sind. Bei gleichen Intensitäten mehrerer Studierenden gilt das Zufallsprinzip.

Die Punktzahl des tiefsten noch erfolgreichen Gebotes stellt den Preis für alle Bids dieser Runde des betreffenden Kurses dar. Dies gilt nur für Kurse, die voll werden. Für die restlichen wird die Mindestpunktzahl abgezogen. Die Differenz zur gesetzten Punktzahl wird zurückerstattet. Für nicht zugeteilte Kurse werden die Punkte ebenfalls zurückerstattet.

Aus gleichartigen Veranstaltungen (z.B. Sprachen eines Niveaus oder Übungsgruppen einer Vorlesung) kann nur ein Bid pro Student berücksichtigt werden; nach Möglichkeit das Höchste. In der Warteliste teilt das System nach dem Zufalls-Prinzip zu.

Beispiel: Studentin A setzt auf Veranstaltung Z 103 Punkte; Student B auf die Gleiche 54, Studentin C 457, Student D 500, Studentin E 162, Student F 103. Der Kurs hat vier Plätze.

Nach der Zuteilung wären die Studierenden C, D, E und jemand von A oder F zugeteilt. Allen erfolgreichen Studenten würde 103 Punkte abgezogen und die Differenz zu den individuellen Geboten zurückerstattet. Mit diesen zurückerhaltenen Punkten kann dann in der nächsten Runde wieder gebiddet werden.

5. Auswertungen zum Bidding

Die Ergebnisse der Biddingzuteilung sind in der Biddingeingabemaske über das Statusfeld sichtbar. Dort können auch Kursabmeldungen vorgenommen werden. Da die Biddingeingabemaske nur bis vor der Prüfungsanmeldung sichtbar ist, und da dort gewisse Veranstaltungen nicht angezeigt werden (z.B. Vorlesungen, ...), sollten die Ergebnisse des Zuteilungsprozesses im Compass über das Menü "Bidding", "zugeteilte Kurse" abgefragt werden. Dort sind dann auch die im Hintergrund mit-zugeteilten Veranstaltungen einsehbar.

Die Kurse werden aber erst nach einer erfolgten Zuteilung angezeigt. Während der Biddingrunden sind diese in der Auswertung nicht sichtbar.